

10 Und daß ich mich daran begnügen könnte,
 War mir sogar ein Kunstbesitz bereitet,
 Erquickend mich durch Anmut wie durch Stärke.

Doch nichts erschien im größeren Momente,
 Voll innern Werts, von so viel Glück begleitet,
 Als durch Luifen, Bondi, deine Werke.

13. An Gräfin O'Donell.

Karlsbad, den 8. August 1818.

5 Ich dachte dein, und Farben bunt erschienen
 Im Sonnenglanz mir vorm Gesicht,
 Von Blättern sah ich mancherlei ergrünen,
 Da waren Rosen, auch Bergißmeinnicht!
 Pfeile dazwischen, golden anzuschauen,
 Durchscheinend alles, rings ein goldner Kranz;
 Und angestimmt das hohe Lob der Frauen —
 Nun, Becher, zu der Freundin! bleibe klar und ganz.

14. An dieselbe.

Karlsbad, den 1. Mai 1826.

5 Hier, wo noch ihr Platz genannt wird,
 Hier, wo noch ihr Becher steht,
 Doch nur wenigen bekannt wird,
 Was von ihrem Grabe weht;

Sag' ich: Freundin! halte heilig,
 Was dir von der Holden blieb,
 Die so groß — ach übereilig
 Von den Auertrausten schied.

10 Uns, den Liebenden, den Treuen,
 Sei nun weiter nichts begehrt;
 Nur ist, wenn wir sie erneuen,
 Unser Leben etwas wert.

15. Herrn Staatsminister v. Voigt

zur Feier des 27. Septembers 1816.

5 Von Berges Luft, dem Aether gleich zu achten,
 Umweht, auf Gipfelsfels hochwaldiger Schlünde,
 Im engsten Stollen wie in tiefsten Schachten
 Ein Licht zu suchen, das den Geist entzünde,
 War ein gemeinsam köstliches Betrachten,
 Ob nicht Natur zuletzt sich doch ergründe.